

Anzeiger von Saanen

www.anzeigervonsaanen.ch Einzelverkaufspreis Fr. 1.90

Die Zeitung für die Gemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen

HEUTE MIT
KIRCHENFENSTER

WINTERZEIT

Uhren
zurückstellen

Am kommenden **Sonntag, 29. Oktober** beginnt die Winterzeit. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag werden um 3.00 Uhr in der Früh die Uhren um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt. Die Winterzeit endet am Sonntag, 31. März 2024.

REDAKTION «ANZEIGER VON SAANEN»

REKLAMEN

BRAND sports
fashion

**Saisonmiete für
Kinder bis 9 Jahre**

Bei einer Saisonmiete
von Skis und Skischuhen
ist die **Skischuh-Miete
GRATIS!**

Aktion gültig bis:
Samstag, 2.12.23



www.brandsport.ch

 Palacestrasse 2 | 3780 Gstaad
T 033 744 17 75

MÄRCHENNACHT

SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023

mit «Marunggi»

Marianne E. Kellenberger erzählt
Geschichten, Märchen und Mythen.
Für musikalische Untermalung und
Gaumenfreuden ist gesorgt.

Beginn 18.00 Uhr

Eintritt CHF 50.-

 (inkl. Abendessen, ohne Getränke)
Übernachtungsmöglichkeit in der Hütte.

Infos und Reservation

T +41 79 642 79 96

W grubenberghuette.ch

M info@grubenberghuette.ch



Das wars! Der Zyklus «Wandel 2023-2025» wird Christoph Müllers letztes Engagement sein.

FOTO: ZVG

Abschied nach fast einem Vierteljahrhundert

KULTUR Nach 24 Jahren als Artistic Director wird Christoph Müller das Gstaad Menuhin Festival Ende 2025 verlassen. Im Interview blickt er zurück und berichtet über seine Beweggründe.

 LESEN SIE DEN BERICHT AUF SEITE 4
UND DAS INTERVIEW AUF SEITE 5

Bach goes Britain: Internationale erfolgreiche Brassband holt Saaner Dirigent



Michael Bach ist der neue Chefdirigent der Grimethorpe Colliery Band.

FOTO: PHILIPPE CHEVALIER

KULTUR Michael Bach wird der neue Chefdirigent der englischen Grimethorpe Colliery Band, einer der berühmtesten Brassbands der Welt. Der Saaner ist damit der erste Dirigent aus dem Ausland. Er bleibt der Schweiz allerdings erhalten. Ein Gespräch über Chancen, Glück und Planung eines vollen Terminkalenders.

JOCELYNE PAGE

Michael Bach ist zurzeit ein heissgehandelter Export in der Schweizer Brassbandszene: Der Saaner wird Chefdirigent der Grimethorpe Colliery Band, einer der berühmtesten Brassbands der Welt. Das britische Ensemble wurde 1917 von Kohlearbeitern in Yorkshire gegründet und lebt bis heute die Tradition und Geschichte der Brassband-Musik – und nun soll erstmals ein Schweizer zuvorderst stehen. «Michael Bach ist wahrscheinlich einer der besten Dirigenten der Schweiz», zitierte die Luzerner Zeitung den Präsidenten des Schweizerischen Brass Band Verbands SBBV, Régis Gobet, der sich über die Neuigkeit äusserte. Was löst dies in einem aus, solch ein Kompliment zu hören? Michael Bach hält inne. «Es ist immer Ansichtssache und nicht messbar. Schlussendlich muss man sich als Dirigent immer bewusst sein, dass man den Lärm nicht selber verursacht, sondern dafür die entsprechenden Musiker braucht. Ich hatte das Glück, stets mit guten Musiker:innen zusammenarbeiten und mit ihnen schöne Erfolge feiern zu dürfen. Dies zeigt mir, dass ich wohl nicht alles falsch gemacht habe.»

Bei Gastdirigat überzeugt

Die Musiker:innen, von denen er redet, sind vielzählig. So dirigiert Bach seit vielen Jahren gleichzeitig mehrere Formationen, beispielsweise noch bis Ende Jahr das «Ensemble de Cuivres Euphonia», die Brass Band Bürgermusik Luzern und die hiesige Brass Band «Har-

monie» Saanen – ohne zusätzliche Gastauftritte zu erwähnen. Und all dies neben der Tätigkeit an der Musikschule Saanenland-Obersimmental (MSSO), der er seit 2011 als Schulleiter vorsteht. Dieser unermüdete Einsatz an verschiedenen Fronten hat sich auszahlt, denn gerade wegen eines Gastdirigats ist er zu dieser neuen Stelle gekommen: Vor 18 Monaten ist die Grimethorpe Colliery Band auf ihn zugekommen, woraufhin sie drei gemeinsame Projekte realisierten. «Die erste Kontaktaufnahme war eine grosse Überraschung, denn die Grimethorpe hat noch kaum mit ausländischen Dirigenten zusammengearbeitet, und niemals war ein Ausländer Chefdirigent. Diesen Posten erhalten zu haben, bereitet mir grosse Freude. Ihnen muss wohl gefallen haben, wie ich arbeite», erzählt Bach.

Ihm persönlich mache die Arbeit mit der britischen Brassband grossen Spass. «Sie ist eine der aktivsten Konzertformationen weltweit, bis zu 40 Konzerte pro Jahr gibt sie. Die Musiker:innen arbeiten daher sehr effizient und setzen schnell um. Die Vorbereitungszeit auf einen Wettbewerb oder ein Konzert ist viel kürzer als mit einer Schweizer Band», erklärt der Dirigent. Diese Arbeitskultur macht es deshalb auch möglich, dass er das Chefdirigat übernehmen kann: Geplant sind vier Einsätze pro Jahr à rund zehn Tage. «Ich reise an, eine intensive Probezeit

FORTSETZUNG SEITE 3